



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

seiner mündlich angesicht
 ewigliche mit im besigen
 sülle das hat er manig
 saltliche bewert. In me
 heilige vnd an seine all
 liebsten freunde die er in
 dieser zeit hat. auf gelegt
 ze trage das schwere kreuz
 mang hand leiden das
 er in auch in dem elend
 dieser welt mit alle seine
 heilige leben vor getrage
 hat. Wan do mit wil er
 si pringen auf das zil das
 si begreiffent das erbe das
 er in vor bereit hat in
 dem himelische vaterlande
 jedliche noch d' würdikeit
 als es vo d' götliche orde
 nung ewigliche fur sehe

Das hat vns' **E**st
 lieber her auch vol
 liche beweist an der
 hochgeborne künigin **A**s
 bethē des edlen würdige
 fürste tocht' künigck andre
 as d' von adel vñ von
 erbe gewaltig' künig ze
 ungeren was. an dieser

Asbethē hat er seine wund
 merckliche erzeiget das er
 si im selv' ze lob geschaffe
 hat vñ mit d' welt ze freude
 vo der wollent wir ein we
 nig schreibē. dem ze lob
 d' do was ein lerer d' tuge
 den auf ertrich. vñ nun ist
 ein beloner d' tugende in
 dem himelreich. vñ das auch
 alle die da vo gepessert
 werde die es vernemet.
Wan recht als vnser her
 das land ze ungeren vnd
 sundlich den heilige orde
 d' predig' hat gezeret mit
 der heilige vñ würdigen
 frauē **S**ant **M**argrethe
 die auch vo demselbe ge
 slecht gepore was. also
 hat er dis lant vñ den
 selbe orden vnd sundlich
 das klost' ze röße geeret
 mit dieser edlen fürstin.
Ab' wie si von dem rat der
 heilige geistes vñ von der
 fürkomme ordenung des got
 liche willen in das klost'
 keme von eme so fremde